



[Kirchen-Musiker aus Leidenschaft: Hans Jürgen Kamm gratulierte seiner Frau Gudrun zum 35-jährigen Jubiläum als Chorleiterin in Burgsalach.



Der Kirchenchor in Burgsalach feierte jetzt seinen Geburtstag mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss wurden die langjährigen Mitglieder geehrt. Fotos: Tim Wagner

Mit Feuer und Flamme

JUBILÄUM Der Kirchenchor Burgsalach feierte seinen Geburtstag jetzt mit einem Festgottesdienst.

BURGSALACH - Mit dem Lied „Feuer und Flamme“ eröffnete der Kirchenchor den Festgottesdienst zum eigenen 35-jährigen Jubiläum in der voll besetzten St.-Coloman-Kirche im Herzen von Burgsalach. Pfarrer Reinhold Friedrich und Kirchenmusikdirektor Michael Haag baten nach diesem gelungenen Einstieg und ein paar herzlichen Worten an die Feierergemeinde Chorleiterin Gudrun Kamm unter Applaus zum Altar.

Kamm ist bereits seit 1988 die Leiterin der musikalischen Gruppe und hat im Alter von 17 Jahren als Gründungsmitglied das Zepier übernommen. Kirchenmusikdirektor Michael Haag lobte das Engagement der gemischten Truppe und machte deutlich, dass man auf dem Jura einen Chor noch zu schätzen weiß und diese Konstanz von 35 Jahren nicht selbstverständlich ist.

Gerade der unermüdete Wille, die Liebe zur Musik und der Einsatz von Gudrun Kamm, die trotz einer schweren und langen Krankheit den Chorklang nicht verstimmen ließ, beeindruckte Haag im dienstlichen, aber auch privaten Sinne. Nach den Worten „Macht weiter so“ gab es noch eine Dankesurkunde, Blumen und ei-

nen Gutscheine für die sichtlich gerührte Chorleiterin.

Das Kirchenoberhaupt der Gemeinde, Pfarrer Friedrich, knüpfte in seiner offenen und sympathischen Art an diese Worte an und erklärte anhand von einem Beispiel mit einer Stimmgabel von der Kanzel aus die Resonanz. Dieses Beispiel passt sehr gut zum Chor, und das Mischwingen und Mittönen hat die letzten 35 Jahre großartig funktioniert. Die Takgeberin Gudrun Kamm war hier natürlich maßgeblich daran beteiligt. „Musik ist Trost und Freude“ und ein wichtiger Bestandteil der Kirche auf der Welt und natürlich auch auf dem Weissenburger Jura.

Musik bewegt die Herzen

Gudrun Kamm ließ es sich natürlich nicht nehmen, selbst ein paar Worte und Anekdoten an die Feiergemeinde zu richten. Diese Kommunikation startete gleich mit einer Frage: Was motiviert uns einen Chor beizutreten? Für Gudrun Kamm liegt hier die Antwort auf der Hand: „Musik bewegt unsere Herzen und unsere Lieder geben uns und anderen Menschen Kraft.“

Die Chorleiterin sowie die ganze

Familie Kamm hatten bekanntlich eine schwere Zeit hinter sich und der Kontakt zu den Mitgliedern des Chors ist trotzdem nie abgebrochen, und so kam es dazu, dass nach der Anfrage der Kirche im März nach zwei Jahren Pause bei der Konfirmation wieder vereint und leidenschaftlich gesungen würde.

Die Proben für dieses kleine Comeback übernahm stellvertretend kein Geringerer als Gudrun Kamms Ehemann Hans-Jürgen. Die Wertschätzung sowie Dankbarkeit seiner Ehefrau war in der ganzen Kirche bis auf den letzten Platz zu spüren. Das Ehepaar Kamm ist das beste Beispiel dafür, dass Musik die Herzen berührt und der Glaube an etwas Besseres setzen kann.

Im Anschluss an diesen emotionalen Moment nahmen Pfarrer Friedrich und Chorleiterin Kamm die Ehrentungen vor. Für **zehn Jahre**: Monika Gutman, Uschi Krauß, Manuel Philipp, Eva Sätzingler, Nadine Schade, Claudia Vorliczky, Heike Weething; **15 Jahre**: Irene Rotheneder; **20 Jahre**: Sonja Beckstein, Bianca Bernreuther, Heidi Heckel, Madeleine Kamm, Kerstin Schwarz, Annegret Weindorf; **25 Jahre**: Karin Eckerlein, Renate Gru-

ber, Ute Kamm, Karin Rortler; **30 Jahre**: Fatima Schwarz; **35 Jahre**: Erwin Auernhammer, Ulrike Auernhammer, Anneliese Beyer, Betti Eckerlein, Hans-Jürgen Kamm, Dieter Rotheneder, Karl Rotheneder, Petra Schweinesbein.

Im Nachgang an diesen wertschätzenden Akt wurde kräftig weiter gesungen, geklatscht und rhythmisch getanzt. Der Chor hatte einen bunten Blumenstrauß an hochwertigen Musiktiteln dabei. Von klassischen Liedern wurde es auch rhythmisch. Dies erinnerte teilweise an einen Gospelchor. Neben Geige und Bongos gab es aber auch leise Töne zum Nachdenken, und so rührte das Solo von „Spuren im Sand“, gesungen von Madeleine Kamm, einige zu Tränen.

Für eine große Überraschung sorgte Gudrun Kamms Mutter, Frieda Winter. Diese hatte zum Ende der Veranstaltung ein Gedicht in Form einer Rückschau der letzten 35 Jahre vorbereitet und im schönsten juranischen Dialekt vorgelesen. Außerdem hatten auch noch die Mitglieder des Chors eine Überraschung als Wertschätzung in Form eines Blumenstraußes für ihre Frontfrau vorbereitet. Zum Abschluss dankte Gudrun

Kamm erneut Pfarrer Friedrich für die großartige und unkomplizierte Zusammenarbeit und ließ durchblicken, dass der Chor auch weiter im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Stimme auf dem Jura bleiben wird. Gudrun Kamm ist hier auch weiter guter Dinge, und mit Lilian Heidenreich, Johannes Winter, Stefan Kamm, Jule Winter und Milena Kamm gibt es auch frische Stimmbänder für die Zukunft.

Vor der Zukunft folgte ein Blick in die Vergangenheit, und Chorleiterin Kamm bedankte sich auch herzlich bei allen ehemaligen anwesenden Chormitgliedern und erinnerte ebenso an die bereits verstorbenen wichtigen Gründungsmitglieder des Chors.

Die Veranstaltung und die Feierstunde waren ein voller Erfolg. Die Gäste gingen zufrieden und mit einem Lächeln nach Hause. An diesem Lächeln war auch Pfarrer Friedrich nicht ganz unschuldig, denn dieser hatte sich am Ende der Veranstaltung noch dafür entschuldigt, dass er nicht wie gewohnt jeden vor der Kirche verabschieden kann, da er bereits drei Minuten später einen Termin zur Taufe in Oberhochstatt hatte.

TIM WAGNER